

Souterrain



Das für das Dienstpersonal bestimmte Esszimmer

Im Souterrain befanden sich der Billardraum, die Duschen, und die Ankleideräume fürs Schwimmbad. Einigen Quellen zufolge, hat dieser Raum auch einen Projektionssaal beherbergt, zur Zeit als das Kino ein weit verbreiteter Zeitvertreib für wohlhabende Bevölkerungsschichten wurde. Diese Räumlichkeiten wurden vor den fünfziger Jahren aufgelöst. Das Stockwerk war auch zum Teil **dem Dienstpersonal** gewidmet: Neben der Küche (heute an eine modernen Küche angepaßt, um den Notwendigkeiten der Villa gerecht zu werden), und der "Spüle", der dem Reinigen des Geschirrs und der Silberware gewidmete Raum, befindet sich das Esszimmer der Bediensteten, wo das Personal aß, bevor es am Tisch im herrschaftlichen Stockwerk bediente. Die Räume sind noch heute mit **von Portaluppi auf Maß entworfenen Möbeln** in weissen und grünen Farbtönen versehen. Später wurde ein großer, mit Boiserie aus Nussbaumholz verkleideter Raum den Bediensteten für freie Augenblicke und die Erholung vorbehalten.



WUSSTEST DU, DASS

Seit 2016 der FAI in diesem Stockwerk das Archiv Arturo Martini beherbergt, eine Ansammlung von Bänden, Katalogen, Dokumenten und Texten über den Künstler, die an die Aktivität und Arbeit von Claudia Gian Ferrari und ihrer Galerie gebunden sind, und eine Fortführung jener Studien darzustellen, die schon vom Vater Ettore vorangetrieben wurden. Das Archiv, das dem FAI von den Schwestern der Galleristin Grazia und Paola Gian Ferrari geschenkt wurde, wird heute sicher innerhalb der Boiserie von einem der Räume aufbewahrt, und kann auf Anfrage von Forschern und Wissenschaftlern konsultiert werden.



Die Kunstsammlung, die sich einst im Souterrain befand

Bis zu den neunziger Jahren, beherbergte das Souterrain eine kleine Privatsammlung von Nedda, vielleicht das einzige Familienmitglied, das die **zeitgenössische Kunst** geschätzt hat, sosehr dass sie ihre eigene Sammlung in der Villa kreiert und ausgestellt hat. In der Sammlung befanden sich Werke von René Magritte, Lucio Fontana, Jean Mirò, Agnere Fabbri, Roberto Crippa, Salvatore Fiume und anderen; eine Sammlung die im Verlauf der späteren Erbangelegenheiten verloren gegangen ist.



F. Casorati, *Denkmal an die rennenden Gefallenen*, 1948

Auf den Rat der Necchi-Schwestern hin, beschließt Alighiero de' Micheli 1995 seine Sammlung von Gemälden und Kunstgegenständen aus dem 18. Jahrhundert dem FAI zu schenken. Zunächst wird das gesamte Zimmer des Schenkers wirklichkeitsgetreu im Souterrain der Residenz der Necchi Campiglio wieder aufgebaut, wo ein vom Rest der damals noch bewohnten Behausung unabhängiger Zugang die Öffnung für die Öffentlichkeit gewährt leistet.



Die erste Einrichtung im Souterrain der Villa



G. Ulrich, *Spieltisch mit Stuhl*, 1935



T. Buzzi, *weibliche Figur*, 1940/50 aus *Les draps foux*

Das Souterrain beherbergt heute verschiedene Werke aus darauffolgenden Schenkungen: Ein Gemälde von **Felice Casorati**, *Denkmal an die rennenden Gefallenen* von 1948, eine Reihe von Zeichnungen von **Tommaso Buzzi**, *Les draps foux* von 1940/50, sowie 10 Zeichnungen von **Guglielmo Ulrich** mit den von ihm für die Familie realisierten Einrichtungen. Deutlich erkennbar ist der Spieltisch aus Mahagoniholz mit einer Fläche aus grünem Samt und mit aus Bronzefolien bedeckten Tischbeinen, den man in der Bibliothek wiederfindet.